

JULI 86

WWS

WURFSPORTS

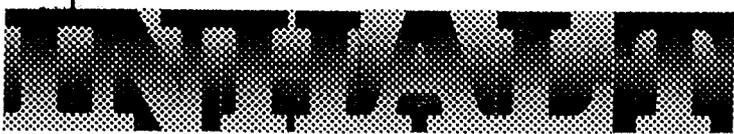
AUS DEM INHALT:

-tjb-computer-club
-INTERVIEW
-BADMINTON-ABT.
-LE POINT
-Marburg 86
-VERBÄNDE

zeitschrift der
TURNERJUGEND
BURGAUENDORT



28



WURFSPIESS

Schriftleitung
& Organisation:

Redaktion : Martin Grimberg
Holteyer Str. 50
4300 Essen 17

Simone Wallbaum
Alte Hauptstr. 94a
4300 Essen 17

Druck : Universaldruck

Erscheinen : Februar, Juli,
November

Auflage : 600 Exemplare

Impressum, Inhalt, Neumitglieder.....Seite 2

Jobs der tjb..... 6

Falscher Kurs?!.....10

Leistungsriege Mädchenturnen.....14

Badminton-Abteilung.....17

Berichte.....19

Computer-Club.....21

Marburg '86.....21

Treffpunkt statt Wochenmarkt.....24

Volleyball-Abteilung.....25

Le Point.....25

Notizen & Persönliches.....28

WIR BEGRÜßEN ALS NEUE ANNONCENKUNDEN DIE FIRMEN:

ALFRED BRAUKSIEPE, KOHLENSTR. 1A, ESSEN 17

BLUMEN STREICHER, ALTE HAUPTSTR. 16, ESSEN 17

CHRISTA NÜSSGEN, ALTE HAUPTSTR. 26, ESSEN 17

WIR DANKEN UNSEREN ANNONCENKUNDEN, OHNE DIE EINNAHMEN AUS DER ANNONCENWERBUNG WÄRE DIE HERAUSGABE DES WURFSPIESS NICHT MÖGLICH:

BITTE BERÜCKSICHTIGEN SIE DAFÜR UNSERE ANNONCENKUNDEN VORRANGIG BEI IHREN EINKÄUFEN!

zeitschrift der

TURNERJUGEND BURGALTENDORF

Wir BEGRÜßEN ALS NEUE MITGLIEDER DER

TURNERJUGEND BURGALTENDORF

ALTENBECK
ALTENBECK
ANDERS
BEIL
BERKAU
BICKERT
BRANDT
BRAUKSIEPE
BUTZEK
CIMO
CISMOWSKI

Andreas
Nicola
Birte
Melanie
Boris Roman
Stefan
Georg
Anke
Nina
Giacomo
Christian

Worringstr. 35
Schlütersbusch 13 b
An der Windmühle 11
Im Bungert 14
Im Vaeste 8
Am Wasserturm 61
Kohlenstr. 16
Alte Hauptstr. 9
Burgstr. 58
Römlingsweg 12
Mölleneyst. 25

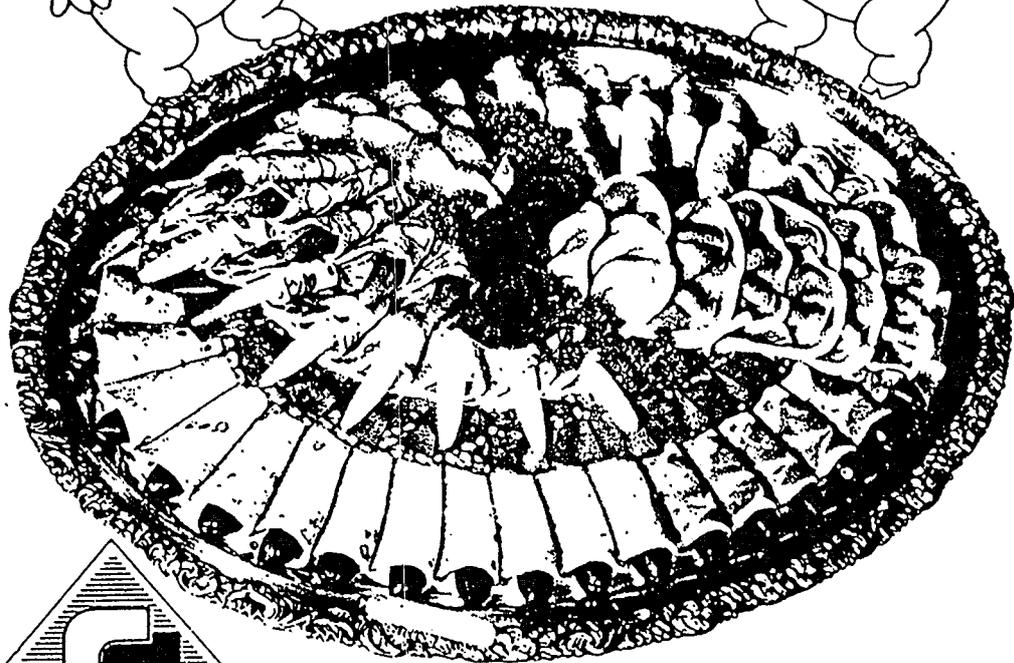
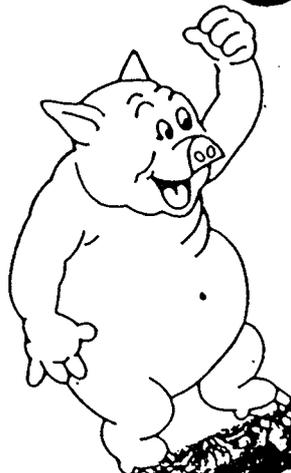
CYMEK	Claudia	Echstenkämperweg 11
DOLLE	Sandra	Mühlenweg 41
EICHMANN	Stephanie	Holteyer Str. 11
EITING	Heike	Im Bungert 37
FASTENRATH	Michael	Kirchstr. 67
FELZ	Sebastian	Laurastr. 5
FRIEDRICH	Carlos	Am Kirchhof 31
GALLERSDÖRFER	Melanie-Christi	Kohlenstr. 70
GEHM	Jan-Peter	Alte Hauptstr. 94
GERARDS	Monika	Am Gemeindebusch 33
GETZIN	Marc	Burgstr. 9
GEYER	Hannes	Holteyer Str. 6
GIPMANN	Anne	Überruhrstr. 496
GOGEISSL	Jessica	Am Kirchhof 14 a
GRIES	Bianca	Alte Hauptstr. 68
GÖRNERT	Jennifer	Kohlenstr. 72
GÖTZ	Meike	Haverkamp 59
HACKMANN	Silke	Alte Hauptstr. 2 a
HEINOL	Andreas	Alte Hauptstr. 84
HEISING	Corinna	Lauraberg 29
HONNERLAGE	Michael	Bulkerteig 26 b
HUPE	Dominik	Holteyer Str. 20
HUPPERICH	Julia	Burgstr. 7 c
HUPPERICH	Marina	Burgstr. 7 c
JUNGE	Frauke	Alte Hauptstr. 98
KERN	Jeanette	Laurahöhe 6
KEWITZ	Nicole	Am Ehrenmal 55
KNIPSCHILD	Stefanie	Laurastr. 29 a
KOPPELBERG	Tobias	Haverkamp 34
KRONFELD	Anke	Am Hang 20
KÖHL	Nadine	Alte Hauptstr. 89
LEIBOLD	Hendrik	Schwarzensteinweg 9
LEIBOLD	Mathias	Schwarzensteinweg 9
LÖBBERT	Heike	Heuweg 7
MACZEY	Tanja	Alte Hauptstr. 77 a
MEITHNER	Daniela	Überruhrstr. 483 b
MENZEL	Alexander	Hemmerhof 21
MENZEL	Sebastian	Hemmerhof 21
MERENDA	Melanie	Burgstr. 11
METT	Silke	Bruktererhang 15
NETHÖVEL	Kerstin	Kevelohstr. 41 c
PANNKE	Oliver	Kohlenstr. 49
PIENIAK	Jan	Burgstr. 48
PÖTZ	Annika	Laurastr. 25 b
RAUCH	Dominik	Burgstr. 74
RODENBÜSCH	Cornelia	Deipenbechtal 199 a
RUSCHEN	Andreas	Schwarzensteinweg 7
RUSCHEN	Melanie	Schwarzensteinweg 7
SCHEER	Sabine	Am Vattersberg 7
SCHLESER	Marc	Alte Hauptstr. 77 a
SCHNITZLER	Nicole	Nöckersleite 7
SCHULTE	Jasper	Worringstr. 61 a
SCHULTE	Jessica	Worringstr. 61 a
SEITTER	Susanne	Alte Hauptstr. 100
SOMMERHÄUSER	Gerd-Peter	Im Braüke 17
SPENGLER	Sabrina	In den Höfen 38
SPLIETHOFF	Marc	Kohlenstr. 54
STENSBECK	Björn	Dellmannsweg 195
STIENEKEMEIER	Sabrina	Haverkamp 8

Fleischer-Fachgeschäft

Hahn

Alte Hauptstraße 4
Telefon 57 08 10

Das lachende Schwein
lädt Sie zum
Kaufen ein!



Wer Gutes, Herzhaftes liebt
und frisch es mag,
bekommt's bei uns an jedem Tag!

Möchten Sie bei Ihrer nächsten Festlichkeit
gut und schmackhaft essen?

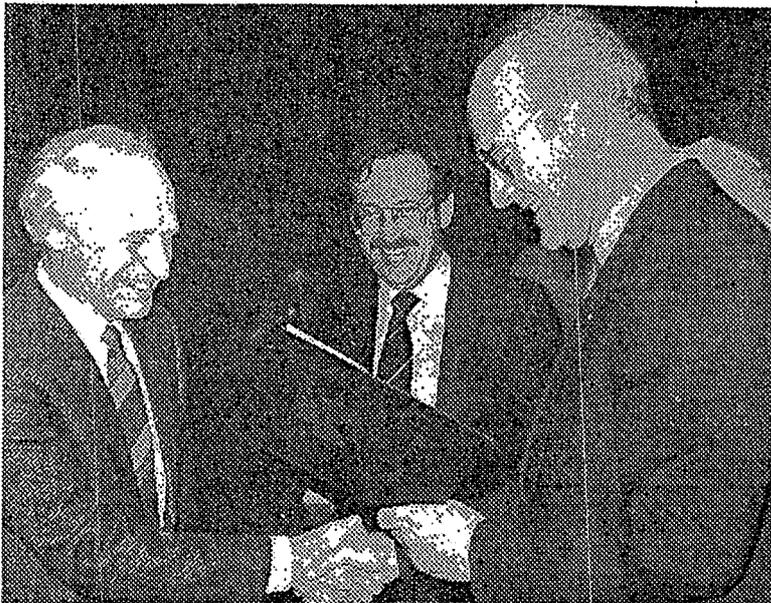
Wir machen es möglich!

z. B. Schweine-Haxen groß gebraten
Schinkenbraten nach Burgunder Art

Kasseler in einem Mantel von Pflaumen und Blätterteig

STIFTER	Andre	Kohlenstr.	22
STIFTER	Yvonne	Kohlenstr.	22
STINHÖFER	Hans	Nockwinkel	72
STREHLAU	Andreas	Laurastr.	39
SÖHRING	Kai	Spechtweg	4
SÖHRING	Pascal	Spechtweg	4
TERSTEEGEN	Dirk	Mühlenhang	26
TEUCHER	Svenja	Spechtweg	9
VIENKEN	Marc	Haverkamp	26 a
VOGELWIESCHE	Martin	Spechtweg	23
VÖLKE	Gweny	Dumberger Str.	26
VÖLKE	Julie	Dumberger Str.	26
WEBER	Benjamin	Taubenstr.	65
WENNERSHEIDE	Barbara	Kohlenstr.	32
WESSE	Björn	Kohlenstr.	36
WEUFFEN	Nadine	Kohlenstr.	38
WUTHCKE	Michaela	Burgstr.	58
WÖRMANN	Aline	Heinr.-Kämpchen Str.	3
WÖRMANN	Elisa	Heinr.-Kämpchen Str.	3
ZIRNIG	Maria Angelika	Hemmerhof	23

In dieser Neumitglieder-Liste sind ausschließlich Kinder, Jugendliche und Heranwachsende berücksichtigt. Es sei aber zumindest am Rande erwähnt, daß im ersten Halbjahr 1986 auch 51 Erwachsene TVE-Mitglied wurden.



Hohe Ehrung für Eduard Spengler (2. von links), 1. Vorsitzender des TV Einigkeit Burgaltendorf: Die Stadt Essen zeichnete ihn für seine erfolgreiche und verdienstvolle Tätigkeit im Sport mit der Stadtplakette aus. Damit würdigte die Stadt den 25jährigen Einsatz von Eduard Spengler im Sport. Unser Bild zeigt die Ehrung durch Bürgermeister Hanns Sobek (rechts).

Die Aufsatzthemen, die deutschen Schülern gestellt werden, sind simpel und unwissenschaftlich. Jedenfalls sind sie nicht geeignet, Kinder frühzeitig an ein späteres Soziologie- oder Psychologie - Studium heranzuführen. Dabei wäre das so einfach. Man müßte nur Themenstellung und Überschrift umformulieren. Allen Deutschlehrern kann die folgende Gegenüberstellung niveauloser, althergebrachter und fortschrittlicher, wissenschaftlich fundierter Aufsatztitel als Anregung dienen:

„Auf dem Postamt“
Besser: Aktuelle Marginalien zur institutionalisierten Rezeption individual- und massenkommunikativer Systeme

„Als ich einmal hinfiel“

Viel schöner: Empirie kindlicher Traumata infolge gravitationsbedingter Destabilisierung

„Wenn die Großmutter erzählt“

Niveauvoller: Narrative Darstellungsformen unter besonderer Berücksichtigung geriatrischer Symptome

„Als ich mich verlaufen hatte“

Treffender: Die geografische Desorientierung als Kausalfaktor frühkindlicher Irritation

„Wie ich einmal verhauen wurde“

Wissenschaftlich: Medizinische und psychologische Konsequenzen erfolgloser Konfliktbewältigung durch Maßnahmen des unmittelbaren Zwangs

„Warum ich gerne Straßenbahnfahrer werden möchte“

Fundierter: Kindliche Antizipation berufsspezifischer Motivationszusammenhänge bei Fahrzeugführern im schienengebundenen kommunalen Nachverkehr

T.H O M A S M I N I E R

geb. am: 09.07.1965

tätig als: Jugendsprecher Volleyball/
männlich

tjb-Raumgestalter.

jobs DER TJB

WS: Wo liegen die Berührungspunkte des Thomas Minier mit der turnerjugend burgaltendorf?

TM: Da wäre zunächst die Volleyball-Abteilung. Ich spiele - glaube ich - seit 1981, erst in der Jugendmannschaft und dann in der ersten und zweiten Herrenmannschaft. Die Abendveranstaltungen (Weihnachtsabend, Bayrischer Abend...) besuche ich regelmäßig, wenn auch in letzter Zeit etwas weniger. Dafür bin ich jedoch - außer als Jugendsprecher Volleyball/männlich - seit November '85 mit der Herrichtung der Buschschule beschäftigt.

WS: Dir steht Einschneidendes bevor?

TM: Das stimmt! Am 1.7. geht es zu den Pionieren nach Bremen (Dörverden).

WS: Wie stehst Du zum Wehrdienst?

TM: Ich sehe den Wehrdienst im Augenblick als (notwendiges) Übel. Ich stehe wie sehr viele Wehrpflichtige nicht besonders stark hinter dem Wehrdienst. Die Alternative "Zivildienst" steht mir wesentlich näher, sie würde allerdings das Ende meiner Ausbildung noch um ein Jahr hinauszögern.

WS: In welchem Ausmaß wirst Du in den nächsten 15 Monaten der turnerjugend zur Verfügung stehen?

TM: Da ich nur an den Wochenenden zu Hause sein werde, kann ich für die turnerjugend nur noch sehr begrenzt tätig sein.

WS: Die Jugendräume in der Buschschule nehmen immer mehr Gestalt an. Der Medien-Raum (mit bislang zwei Computern) ist vorerst fertig; der tjb-Raum "Le Point"

steht kurz vor der Vollendung. Du warst der einzige Jugendliche, der mitgeholfen hat. Wie stehst Du zu dieser Tätigkeit?

TM: Nun ja, zunächst sah es danach aus, als ob sich ein Team von sechs oder sieben Leuten bilden würde. Aber schon nach kurzer Zeit hatte sich ein Dreierteam herausgebildet, bei dem ich, auch wenn es ihm vielleicht nicht gefällt, besonders Georg Spengler hervorheben möchte. Er war wohl die treibende Kraft bei den Arbeiten.

Daß die Last der ganzen Arbeit auf den Schultern weniger lag, war auf den ersten Blick unbefriedigend. Andererseits weiß man ja: "Viele Köche verderben den Brei!" Als dann die angesprochenen Räume langsam fertig wurden und auch viele Besucher, die uns über die Schulter schauten, bestätigten, daß gute Arbeit geleistet worden war, verschwanden alle Frustrationsgefühle. Ich möchte aus meiner Perspektive sagen: Es hat Spaß gemacht...auch wenn dabei eine Reihe von Samstagen 'drauf gegangen ist.

WS: Du hast sicher Freunde(innen), die nicht aus dem Verein kommen, denen Du aber möglicherweise 'mal etwas von Deiner Tätigkeit als Jugendsprecher bzw. von Deiner Mitarbeit in der Buschschule erzählt hast. Wie haben sie sich dazu geäußert?

TM: Zu dieser Frage fällt mir ein konkretes Gespräch mit einem Bekannten ein, der sagte, er würde keinem Verein beitreten, weil ihm die Vereinsmeierei, gelinde gesagt, gegen den Strich gehe. Da habe ich ihm gesagt, daß ich so ein "Vereinsmeier" bin. Ich erläuterte ihm das näher, indem ich anführte, daß die Tätigkeit für die Jugendlichen wäre und nicht über sie hinweg stattfinden

IHR INNUNGSBETRIEB:

gohr + pieper



4300 Essen 1
Alexanderstr. 25
Tel. 791914

INN.-NR. E014

4300 Essen 17
Mölleneyst. 23
Tel. 570403

geneal

TENNISHALLE

Burgaltendorf



Moderne 5-Feld-Halle



Elastischer Boden mit Teppich
gelenkschonend wie im Leistungszentrum des DTB

Tennisschule · Trainer

Gemütliche Tennisklausur

geneal Worringstr. 250, 4300 Essen-Burgaltendorf, ☎ 57775

würde (Fragebogenaktion der tjb). So eine Angebotsvielfalt wie in unserem Verein, vor allem im außersportlichen Bereich, kannte er gar nicht. Nach diesen Erklärungen konnte er zumindest ein wenig mehr Verständnis aufbringen, aber solch einen Posten würde er dennoch nicht übernehmen. Arbeitskollegen hingegen sagten, sie würden an meiner Stelle lieber schwarzarbeiten, als für die paar Mark Jugendräume auszubauen. Sie konnten sich so etwas nicht vorstellen.

WS: Die tjb ist bekanntlich eine innerhalb des Vereins eigenständige Kinder- und Jugendorganisation. Sie hat aber innerhalb ihrer eigenen Organisation Mechanismen geschaffen, die garantieren, daß Jugendliche auch de facto über ihre eigenen Angelegenheiten selbst bestimmen können: Die Möglichkeiten des Jugendrates - bestehend aus den Jugendspre-

chern - sind, was den Umfang anbetrifft, vergleichbar mit denen des Rates einer Stadt.

Das Problem ist nur, ob die Jugendsprecher überhaupt in der Lage sein können, diese umfassenden Möglichkeiten auch wahrzunehmen. Welchen Eindruck hast Du - als unmittelbar Beteiligter - hiervon?

TM: Nun, ich glaube, der Jugendrat kann seine Möglichkeiten durchaus ausschöpfen. Ich habe jedoch festgestellt, daß die Punkte, über die bei den meisten Jugendsprechertreffen zu entscheiden war, jeweils mit der Ausgabe von Geldbeträgen, manchmal beachtlichen Umfangs zu tun hatten. Dies zeigt zwar die große Verantwortlichkeit des Jugendsprecherteams gegenüber den Mitgliedern, aber erschwert auch die Tätigkeit. Mir hat dann meist die Möglichkeit der Einschätzung, ob die Ausgabe finanziell für die tjb

tragbar war, gefehlt. Es hieß dann zwar, wenn vom tjb-Gipfel (JL, OL, (SL)) ein Vorschlag gemacht wird, ist es auch finanzierbar.

Als konkretes Beispiel möchte ich die neue Fahrgeldregelung vom Oktober 1985 anführen. Es wurde beschlossen, daß für jedes vollbesetzte Auto 0,40 DM/km gezahlt werden. Die Folgen dieses Beschlusses in der Vereinskasse sind für den Jugendrat nicht absehbar.

WS: Könntest Du Dir vorstellen, nach Ablauf des Wehrdienstes in einer Arbeits-/Projektgruppe des Gesamtvereins tätig zu sein, die Veranstaltungen für Erwachsene organisiert?

TM: Ich könnte mir zwar eine solche Tätigkeit vorstellen, vor allem dann, wenn hierbei eher an die "jugendlichen Erwachsenen" (21 bis 30 Jahre oder so) gedacht wird; aber im Moment möchte ich mich nicht festlegen, da ich auch noch nicht einschätzen kann, inwieweit mich mein Studium beanspruchen wird.

WS: Die Urlaubszeit hat begonnen. Wie sind Deine Planungen, was ist für

Tip vom Arbeitsamt

Vor Einberufung zur Bundeswehr arbeitslos melden

Interessanter Tip des Arbeitsamtes Essen: Jugendliche, die nach ihrer Schulausbildung oder dem Ende des Studiums mit einer Einberufung zur Bundeswehr oder zum zivilen Ersatzdienst rechnen, sollten sich vorher beim Arbeitsamt arbeitslos melden. Dadurch erhalten sie nach dem Grundwehrdienst bzw. Ersatzdienst Arbeitslosengeld, falls sie nicht sofort einen Arbeitsplatz finden bzw. eine betriebliche Berufsausbildung antreten. Der Grund: Die Rekrutenzeit bei der Bundeswehr oder der Ersatzdienst wird als beitragspflichtige Beschäftigung gewertet, die Voraussetzung für den Bezug von Arbeitslosengeld ist.

die nächsten Jahre Dein Traumurlaubsziel?

TM: Für mich gibt es momentan nicht das Traumurlaubsziel. Mir fallen da jedoch einige Ziele ein, die ich gerne anstreben würde: USA, Bretagne, Irland, Skandinavien, und nach einer Studienfahrt 1983 nochmals Moskau und Leningrad.

WS: Wie geht's beruflich nach dem Wehrdienst weiter?

TM: Nach dem Wehrdienst möchte ich die Fachrichtung "Bauingenieurwesen" studieren.

WS: Wie steht's mit Deinen Hobbies?

TM: Auf jeden Fall mein sportliches: Volleyball, und dann noch Bergwandern; Musik nahezu jeglicher Couleur (Jazz, Klassik, Folk, Rock), allerdings nur passiv; Fotografieren; Lesen; ab und zu bastle ich auch ganz gerne 'rum (siehe Buschscheule).

(cw: 0,22 - da träumt selbst noch Mercedes von), Abschluß als Sandkasten-Terroristin.

09.1972 - 06.1976: Grundschule; besondere Qualifikationen: weiterführende Kurse in
- Sexualkunde für Computerfreaks
- Programmierung der Lochbildung im Schweizer Käse
- Abschluß als "enfant terrible" (berechtigt zum Führen des Titels "E.T").

09.1976 - 07.1984: Besuch des neusprachlichen Gymnasiums "Grande Chaotica"; hier ebenfalls besondere Qualifikationen:
- maßgebliche Beteiligung an der Umwandlung der Lehranstalt in ein "Lehrerberatungszentrum"
- ferner "Hacker-Spezialausbildung" (Holz, BTX, IBM)
- Abschluß als intergallaktische Auslandskorrespondentin mit der Dissertation "Der Sauerstoffverbrauch des amerikanischen Maikäfers im Rückenflug"

08.1984 - ich weiß nicht wann: So lange bewerbe ich mich schon bei Ihrer doofen Firma.

Zwischenzeitlich habe ich versucht, Politikerin zu werden (der einzige Job, zu dem man wirklich keine Qualifikation braucht - aber genau daran ist es gescheitert; siehe aufgezählte Sonderqualifikationen). Die Gründung einer Eisdielen-Kette am Nordpol scheiterte an fehlenden Subventionen. Nachdem ich weder Politiker noch Unternehmer werden konnte, bleibt mir nichts anderes mehr übrig, als in Ihrer komischen Firma ein trauriges Angestellendasein zu fristen. Ich gläube, auf einen schönen Lebensabend hoffen zu können (bei meinem Einsatz keine Frage).

Ihre gehorsamste

Eusebia Bleifuß, E.T.

Eusebias Schlußfolgerung aus dieser endlosen Bewerberei:

"OHNE CONNÄKTSCHN KEINE ÄKTSCHN!"

BERUFUNG

Alternatives Bewerbungsschreiben eines Schülers, der sich durch personenbezogene Werbung bei der Werbeabteilung einer bedeutenden Firma vorstellt:

Sie als Werbungtreibender brauchen unbedingt m i c h .

Denn i c h bin die Lösung all Ihrer Probleme, indem ich für jedes gelöste ein neues schaffe, d.h. an Arbeit wird es uns in Zukunft nicht fehlen!

Lebenslauf:

Name: Eusebia Bleifuß
geb. am: 29.02.1966
in: eigentlich mittendrin im Schlamassel
bes. Kennzeichen: zwei linke Hände

02.1969 - 06.1972: führender Kinderrocker in der Hanuta-Bande; besondere Qualifikationen: Aerodynamik-Styler für Pampers

Falscher Kurs?!

Als exemplarisch für das Selbstverständnis der Fachverbände "Badminton" und "Volleyball" sehen wir den hier abgebildeten Ordnungsgebühren-Bescheid des Badminton-Landesverbandes an. Der TVE wurde zu einer Ordnungsgebühr von 90 DM herangezogen, weil der Leiter der TVE-Abteilung "Badminton" verhindert war, an einer

Tagung teilzunehmen und kein Vertreter entsandt werden konnte.

Es ist davon auszugehen, daß dieser Bescheid in Einklang mit den Verbandsordnungen steht und die Ordnung durch Beschluß der Vereinsvertreter (z.B. bei einem Verbandstag) rechtmäßig zustande kam.

Oberflächlich gilt unsere Kritik für ein solches Reglement also den abstimrenden Vereinsvertretern. Es ist jedoch festzustellen, daß in aller Regel Ordnungen von Fachverbandsmitarbeitern bearbeitet und zur Beschlußfassung vorgelegt werden, und es ist zu befürchten, daß sie von den Vereinsvertretern ohne eingehende Prüfung "nur noch" beschlossen wurden. Deshalb gilt unsere Kritik auch nur sekundär unseren eigenen Vereinsvertretern und primär denjenigen Fachverbandsmitarbeitern, die ein solches Regelwerk verbrauchen haben. Es entlarvt ihr Selbstverständnis des Fachverbandes - und eigentlich auch ihr Demokratieverständnis - :

* Vereine werden unter Androhung von Zwangsmaßnahmen (Ordnungsgebühr, bei Nichtbezahlung automatisch Sperre) dazu "verurteilt", an einem bestimmten Tag zu einem bestimmten Zeitpunkt an einem bestimmten Ort einen Vereinsvertreter zu "präsentieren". Dem Verein bleibt nichts anderes übrig, als diese Anwesenheitspflicht an den zuständigen Mitarbeiter (Abteilungsleiter "Badminton") weiterzuleiten. Die Anwesenheit des Vereinsvertreters ist demnach keinesfalls freiwillig. Ein Verbandstag ist u.U. also eine Versammlung "zwangsweise Vorgeführter", die durch Wahlen und Abstimmungen Demokratie praktizieren sollen. Rechtliche Zweifel sind da wohl angebracht. Der TVE wird im übrigen zukünftig seine Mitarbeiterin

BADMINTON-LANDESVBAND NORDRHEIN-WESTFALEN E. V.



0473/05
TVE 1901 EV ESSEN-BURGALTEND.
H. KLOTZSCHE
ECHSTENKAEMPERWEG 5

Geschäftsstelle:
Südstraße 25
4330 MÜLHEIM/RUHR
Telefon (0208) 360834.

43 ESSEN 14

ORDNUNGSGEBÜHR NICHTTEILNAHME AN DEN BEZIRKS- u. VERBANDS-
TAGEN DES BLV NRW E.V. FÜR SENIOREN UND JUGEND

Tag: 02. Mai 1988

Liebe Sportfreunde,

wegen Nichtteilnahme am: Ordentlichen Außerordentlichen
 Bezirkstag Senioren
 Bezirkstag Jugend
 Verbandsjugendtag
 Verbandstag

dieses Jahres werden Sie gemäß § 10, Ziffer 8 der Satzung mit einer Ordnungsgebühr in Höhe von je DM 30,-

insgesamt DM ...90,-

belegt.

Die Ordnungsgebühr ist gem. § 60 Ziffer 1 der SpO BLV NRW bis spätestens 11.05.88 an den Badminton Landesverband NRW auf eines der u.g. Konten zu entrichten.

Unterbleibt die Einsendung der Ordnungsgebühr, so ist Ihr Verein ab dem vorgenannten Termin bis zum Eingang der Ordnungsgebühr gem § 60 Ziffer 2a SpO BLV NRW automatisch gesperrt.

Während der Sperre angesetzte Spiele gehen für sämtliche Mannschaften kampflös verloren.

Gegen diese Entscheidung ist innerhalb von zwei Wochen nach Zustellung der Einspruch zulässig. Er mußte während dieser Frist schriftlich in 6-facher Ausfertigung bei der Spruchkammer eingelegt werden.

Auf die Gebührenordnung in § 75 Ziffer 1 der RO BLV NRW wird hingewiesen.

Mit sportlichen Grüßen

D/ Schatzmeister

Bankverbindung: Stadtparkasse Solingen 804 633 (BLZ 342 500 00) · Postscheckkonto: Essen 117550-431 (BLZ 360 100 43)

Vordruck Nr. 15/84 für Senioren- und Jugendbereich

"Mutter- und Kindturnen" als stellvertretende Delegierte für Badminton-Verbandstage benennen. Wenn andere Vereine analog handeln würden und folglich ein Großteil der Delegierten fachfremd wäre, würde sich deren Augenmerk in Unkenntnis fachlicher Angelegenheiten vielleicht mehr auf das Gedankengut, das hinter den zur Beschlüßfassung anstehenden Regelwerken steht, richten.

* Die Zahlungsfrist für die Ordnungsgebühr beträgt lediglich 14 Tage. Es muß der Eindruck entstehen, daß hier ausreichend Druck erzeugt wird, um Überlegungen zur Einlegung eines Einspruchs zu unterbinden.

* Die selbst bei "obrigkeitlichen Behörden" übliche Einspruchsfrist von einem Monat wird auf 14 Tage verkürzt.

* Der Einspruch wird

- a) durch die Bedingung, ihn 6fach (!) einzulegen,
- b) ihn bei einer Stelle ("Spruchkammer") einzulegen, deren Anschrift nicht benannt wird,

meines Erachtens rechtlich unzulässig erschwert.

* Der in einem Rechtsstaat übliche Anspruch auf rechtliches Gehör (Stellungnahme) vor Vornahme einer belastenden Maßnahme - wie

Besser Buch als blöd !



In
der
Buchhandlung
C. NÜSSGEN
Alte Hauptstr. 26
Tel. 570422

**gibt es deshalb auch
SCHULBÜCHER !**

hier der Ordnungsgebührenbescheid - wird gar nicht erst eingeräumt.

* Als wüste Drohung muß man die Verknüpfung zahlungstechnischer Belange (Zahlungsfrist) mit spieltechnischen Folgen (automatische Sperre, Verlorengehen aller Spiele innerhalb der Sperrzeit aller Mannschaften) ansehen.

Eine zunächst höfliche Erinnerung an eine ausstehende Zahlung scheint für die Verbandsmitarbeiter ein Verfahren aus einer anderen Welt zu sein."

Die Rechtmäßigkeit der zugrunde liegenden Regeln erscheint ebenso fraglich: Zwar haben Vereine und Verbände die Kompetenz, ihre eigenen Angelegenheiten nach eigenen Vorstellungen zu regeln. Das heißt aber noch lange nicht, daß allgemeine Rechtsgrundsätze wie der Grundsatz der Verhältnismäßigkeit der Mittel - am Privatrecht idR über den Grundsatz von Treu und Glauben zum Tragen kommend - außer acht

gelassen werden dürfen. Und die automatische Sperre und das Verlieren aller Spiele aller Mannschaften innerhalb der Sperre als Folge einer nicht eingehaltenen Zahlungsfrist dürfte klassisch unverhältnismäßig sein.

Verbände haben sich nicht gegenüber Vereinen als Obrigkeit aufzuspielen - wenn eine staatliche Behörde einem Bürger einen Bescheid im Stile mancher Verbandsbescheide zustellen würde, stände sie vermutlich am anderen Tag in der Zeitung -, sondern als Service-, Beratungs- und Interessenvertretungsinstitution. Wie stellte Kultusminister Schwier doch kürzlich in einer Rede fest: "Viel zu schnell betreiben "über-ordnete" Organisationen ihre Angelegenheiten als Selbstzweck, sehen sich nicht mehr als freiwillige Zusammenschlüsse zum Zweck der gegenseitigen Hilfeleistung, sondern als "Big Brother" mit Vormund-Funktion. Eben deshalb muß ein Sportverein vital,



Schöner Wohnen

muß nicht teuer sein. Mit Topfpflanzen setzen Sie in jedem Zimmer besondere Akzente.

Ob Begonie oder Zyperngras; unser Angebot an Topfpflanzen ist riesengroß.

Und für den, der's ganz „pflegeleicht“ liebt, ist unsere Hydro-Ecke eine besondere Fundgrube.

Unsere Floristinnen beraten Sie gerne, nach Ihrem Geschmack das Richtige zusammenzustellen.

Blumen Streichen
**Moderne Blumen- und Kranzbinderei
 Friedhofsgärtnerei**

Alte Hauptstraße 16 · Mölleneystraße 12 · Telefon 57 91 21
 4300 Essen 17 (Burgaltendorf)

WURFSPIESS

W
S

kräftig und selbstbewußt sein." Vielen Fachverbandsmitarbeitern sei's hinter die Ohren geschrieben. Und:

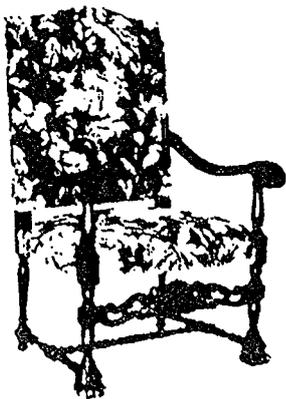
Sie sollten sich mal bei den Turn-Fachverbänden (RTB, DTB ...) umsehen. Sie spielen ihre Rolle im Sinne der Vereine beispielhaft! Gerhard Spengler (tjb)



KG3471724U



das fachgeschäft
für polstermöbel,
innendekoration,
teppiche und
teppichböden



alfred
brauksiepe

4300 essen 17
burgaltendorf
kohlenstraße 1a
postfach 170150
telefon 57388

TURNEN LEISTUNGSGRUPPE MÄDCHEN

AUSFLUG NACH SENDENHORST, FEBRUAR 1986

Herr Partonizek, ein Sportfreund von Herrn Sprenger und ehemaliges Mitglied des TVE, hatte die Turnerinnen der Leistungsgruppe eingeladen. Er leitet gemeinsam mit seiner Frau im TV Sendenhorst die Turnabteilung. Mit Begeisterung und voller Erwartung trafen sich 15 Mädchen (Petra Kemper, Anke Wissemann, Claudia Vogel, Andrea Wind, Anja Range, Birgit Range, Bernadette Breuer, Désirée Breuer, Julia Weinheimer, Sandra Ackermann, Melanie Ackermann, Sabine Scheer, Daniela Lange, Christina Gassner, Verena Wuttke) - alle Turnerinnen der Leistungsriege des TVE - mit ihrem Trainer, Josef Sprenger, und einem Vater am 1. Februarmorgen auf dem Marktplatz, um gemeinsam ein Wochenende in Sendenhorst zu verbringen. Mit einem Kleinbus und zwei PKW's kamen wir gegen 11.00 Uhr dort an und wurden schon auf dem Schulgelände erwartet. Die Unterbringung erfolgte auch in dieser Schule.

Nach einer kurzen, aber herzlichen Begrüßung durch die Eheleute Partonizek packten wir schnell unsere Luftmatratzen und Schlafsäcke aus. Danach ging es sofort in die Turnhalle, in der wir einige Spiele durchführten, um so die Turnerinnen des TV Sendenhorst besser und schneller kennenzulernen. Schließlich ging es an die Turngeräte. Es sollte ein gemeinsames Training absolviert werden. Beide Mannschaften waren aufeinander sehr gespannt. Die Größeren turnten am Spannbarren und Boden, die Kleineren vergnügten sich am Reck und beim Sprung.

Zum Mittagessen hielten die Mütter der Sendenhorster Salate und Würstchen bereit. Nach kurzer Verdauungspause ging es wieder in die Turnhalle. Die Mannschaften hatten etwa den gleichen Leistungsstand, so daß das Training hervorragend ablief. Die Zeit schien wie im Flug zu vergehen, denn die Mütter riefen schon wieder zu Kaffee und

und Kuchen. Nach einer weiteren, ebenfalls viel zu schnell vorübergegangenen Trainingsperiode erwartete uns schließlich das Abendessen, nach dem man einigen von uns die Müdigkeit dann doch ansah. Trotzdem wollte niemand auf einen gemeinsamen gemütlichen Abend verzichten. Drei kleinere Turnerinnen unterhielten die ganze Gruppe mit Sketchen und Spielen bis in den späten Abend hinein. Dabei gab es viel zu lachen. Zu später Stunde verkroch man sich in die Schlafsäcke, doch einige Unentwegte sangen noch die ganze Nacht mit der Folge, daß am nächsten Morgen keiner so recht auf den "Federn" kam.

Nach dem Frühstück stand ein kleiner Wettkampf auf dem Programm, mit dem einige Turnerinnen gar nicht einverstanden waren. So turnten wir nur zusammenhängende Übungen, die von der Presse im Bild festgehalten wurden. Leider sind uns noch keine Bilder zugeschickt worden.

Nach dem Mittagessen hieß es Abschied nehmen. Unsere Erwartungen waren voll erfüllt, so daß wir die Sendenhorster zu einem Gegenbesuch nach Burgaltendorf noch in diesem Jahr eingeladen haben. Nach 1 1/2 Stunden Fahrt trafen wir und der Muskelkater wieder in Burgaltendorf ein.

HANS - GRIMBERG - POKAL / 29.06.1986

Ausrichter: TV Kettwig vor der Brücke

Zum 100jährigen Bestehen lud der TV Kettwig vor der Brücke Mannschaften, die die Übungen der Leistungsstufen L2 - L5 turnen, zum Pokal-Wettkampf ein. In jeder Leistungsstufe mußten mindestens vier Mädchen starten.

Unsere Mannschaft errang den 3. Platz hinter dem TV Rheinbach 05 aus Bonn und der MTG.

KINDERTURNEN 2./3. SCHULJAHR
(MÄDCHEN/JUNGEN)

Zum ersten Mal sind Jungen und Mädchen des 2./3. Schuljahrs in einer Turnstunde untergebracht. Diese Regelung besteht seit der Inbetriebnahme der neuen Turnhalle. Es sollte ein Versuch werden. Allerdings



in Ruhe gereift

Stauder Pils[®]

Die kleine Persönlichkeit

G A S T S T Ä T T E

„Im Stiefel“

JÜRGEN BRAUKSIEPE

Gesellschaftsräume - kleiner Saal

Automatische Bundeskegelbahn

Ausschank: Stauder Pils, Diebels Alt

Empfiehl sich für:

VEREINS- UND FAMILIENFEIERN

Essen-Burgaltendorf

Laurastr. 2

Tel.: 0201/57 89 84



Diebels Alt
Das freundliche Alt

kann man ihn kaum als einen guten bezeichnen. Während die Turnstunden der Mädchen noch vor dieser Regelung gut besucht waren, kann man es nun als Erfolg bezeichnen, wenn mal 6 - 8 Mädchen anwesend sind.

Der Grund: Die Jungen hänseln die Mädchen, so daß diese sich mehr und mehr weigern mitzumachen. Bei Spielen hält es sich in Grenzen. Nur beim Turnen streiken beide Seiten. Die einen, weil sie nicht können, die anderen, weil sie Angst haben, sich zu blamieren. Wir - Gabi Marquass (ÜL), Claudia Hardt (Helferin) und ich (ebenfalls Helferin) - versuchen jetzt, die Gruppen innerhalb der Stunden zu trennen, d.h. Claudia und Frau Marquass übernehmen die Jungen, ich die Mädchen.

Es wäre doch schade, wenn der Verein dadurch Mitglieder und Helfer verlieren würde?!

Stefanie Roth

KOMMENTAR:

Daß die Koedukation im Sport Probleme mit sich bringt, ist unbestritten. Daß die Übungsleiter-Ausbildung solchen Problemfeldern zu wenig Beachtung schenkt, ist ebenfalls unbestreitbar. Dies alles aber spricht nicht gegen den - u.a. aus organisatorischen Gründen (Hallenbelegungszeiten und -kapazitäten) - Versuch selbst, zumal Stefanie Roth das eigentliche Problem ("Nur beim Turnen streiken beide Seiten.") ja durchaus beim Namen nennt. MG

JAHRGANGSTURNEN DER TUJU ESSEN

Beim Jahrgangsturnen der tuju essen am 24./25. Mai 1986 in der Turnfesthalle starteten ca. 400 Teilnehmerinnen in den einzelnen Jahrgängen und unterschiedlichen Leistungsstufen. Die Turnerinnen der Leistungsgruppe belegten folgende Plätze:

1. Platz	Andrea Wind	20,90 Punkte	L*7	Jg. 1968/69
1. "	Birgit Range	15,90 "	L 6	" 1973/74
1. "	Melanie Ackermann	11,50 "	L 4	" 1975
2. "	Anke Wissemann	18,65 "	L 7	" 1968/69
2. "	Stefanie Krieg	16,25 "	L 6	" 1968/69
2. "	Anja Range	17,35 "	L 6	" 1971
3. "	Julia Weinheimer	11,85 "	L 4	" 1974
4. "	Bernadette Breuer	15,55 "	L 6	" 1972
4. "	Sandra Ackermann	10,65 "	L 4	" 1973
4. "	Daniela Lange	8,40 "	L 3	" 1976
5. "	Sabine Scheer	8,15 "	L 3	" 1976
6. "	Désirée Breuer	6,80 "	L 3	" 1977
6. "	Christina Gassner	8,05 "	L 3	" 1976
8. "	Beate Dämmer	11,30 "	L 4	" 1974
17. "	Anika Waöther	9,40 "	L 4	" 1974

* L = Leistungsstufe

BADMINTON ABTEILUNG

1. Mannschaft schafft den Aufstieg

Ein Jahr nach Gründung der Badminton-Abteilung und der Teilnahme am Spielbetrieb der Meisterschaft schaffte die 1. Mannschaft den Aufstieg in die nächsthöhere Klasse.

Zum Abschluß der Spielzeit und aus Anlaß des Aufstieges reiste die 1. Mannschaft zu einem Freundschaftsspiel nach Italien. Gastgeber war der Badminton-Club Corsico-Milano, in deren Reihen ein alter Bekannter der Essener Badmintonfreunde spielt, mit dessen Verbindung und Hilfe die Reise zustande kam.

Am 10.4. gegen Abend machten sich 7 Spieler des TVE mit dem Zug auf die Reise gen Italien. Nach 13 Stunden Fahrt kamen wir wohlbehalten, aber etwas müde in Milano an. Bereits am ersten Tag wurde uns vom Gastgeber etwas von Mailand gezeigt (Dom, Skala etc.); die zweite Reise durch Mailand gab es dann am Sonntag. Für Samstag war schließlich der Vergleichskampf mit den italienischen Freunden geplant, nachdem schon am Freitagabend ein gemeinsames Training stattgefunden hatte. Von seiten des Gastgebers wurde die Begegnung sehr

hochhoffiziell angesehen, denn die Begrüßung der Gastmannschaft wurde vom Sportdirektor der Stadt vorgenommen, der uns zudem ein Geschenk der Stadt überreichte. Auch die Mannschaft des Gastgebers hatte sich etwas Besonderes einfallen lassen: So bekamen wir nicht nur eine große Erinnerungstafel, sondern jeder Spieler erhielt ein persönliches Geschenk mit dem Datum des Spieltages.

Nach all dem freundlichen Entgegenkommen unserer Gastgeber war das Spielergebnis fast schon zweitrangig. Am Ende des Vergleiches hatten die Spieler des TVE mit 8 : 2 gewonnen. Am Abend gab es in einer der ältesten Mailänder Gaststätten für alle Teilnehmer ein gemeinsames Abendessen mit 12 Gängen. Gefeierte wurde in den Reihen der Essener natürlich auch, hatte doch einer unserer Spieler am Tage des Freundschaftsspieles seinen Geburtstag.

Nach der sonntäglichen Tour durch Mailand, die bei herrlichem Wetter stattfand, aber nach der abendlichen Feier doch sehr anstrengend war, ging es am Montagnachmittag mit dem Zug wieder Richtung Essen.

Es war für alle eine schöne Sache, und es hat uns allen sehr gefallen. Wir haben wieder neue Freunde gefunden und werden diese neuen Freunde im nächsten Jahr nach Essen einladen.

H. Klotzsche

BADMINTON-JUGEND - ESSENER STADTMEISTERSCHAFT 1986

Am 12./13.4.1986 fanden in der Goetheschule die diesjährigen Stadtmeisterschaften der Jugend und Schüler statt.

Erstmalig nahm auch eine komplette Schülersmannschaft des TVE daran teil. Bei diesem ersten Auftritt wurde die Schülersmannschaft zur Überraschung der Essener Vereine Stadtpokalsieger und erhielt dafür vom Veranstalter den Wanderpokal der Stadt.

Außer diesem erfreulichen Ergebnis gab es auch für die Teilnehmer noch recht gute Plazierungen, die teilweise mit Pokalen und sonst mit Urkunden belohnt wurden.

Einen zweiten Platz gab es



für Sven Müther im Jungen-Einzel - hier wurde Jost Klotzsche dritter -, einen zweiten Platz für Sven und Jost im Jungen-Doppel - dritter wurden Gerd Sommerhauser und Kay Vetterkind -; im Mixed wurden zweiter Sven Müther und Thekla Hohmann, zweiter Jost Klotzsche und Katrin Beyer. Einen zweiten Platz gab es auch im Mädchen-Doppel für Ina von Dunten und Thekla Hohmann und einen dritten Platz im Mädchen-Einzel für Svenja Teucher. Alles in allem ein schöner Erfolg für einen neuen Verein; im nächsten Jahr wird es mit Sicherheit schwerer, diese gute Platzierung zu wiederholen, aber wir werden im Training alles dafür tun, um wieder gut abzuschneiden. H. Klotzsche

In den Schüler-Mannschaften spielten folgende Spieler und Spielerinnen:

MÄDCHEN: Katrin Beyer, Ina von Dunten, Nicole Schnitzler, Thekla Hohmann, Sonja Teucher

JUNGEN: Sven Müther, Jost Klotzsche, Gerd Sommerhauser, Kai Vetterkind

EINLADUNGSTURNIER DES BVA DORSTEN

Zum 25-jährigen Bestehen lud der BVA Dorsten Mannschaften aus dem Ruhrgebiet und der näheren Umgebung zu sich ein. Mit kleiner Verspätung kamen wir am Morgen des 17. Mais an, während die anderen Mannschaften bis dahin schon eine Nacht in dem dazu errichteten Zeltlager verbracht hatten. Unser Trainer, Heinz Klotzsche, stellte zwei Mannschaften auf: In der B-Jugend (14-16jährige) spielten Sven Müther, Jost Klotzsche, Giacomo Cino und Astrid Grapentin, die wir zu diesem Zweck vom PSV ausgeliehen hatten. Die A-Jugend (16-18jährige) bestand aus Christian Kay, Georg Pelzer, Jörg Kabbe sowie Regina Eller. Außerdem spielte Volker Hemmer bei Inter, einer gemischten Mannschaft, zu der sich Spieler aus verschiedenen Vereinen zusammenfanden. Es wurden in der A-Klasse (11 Mannschaften) und in der B-Klasse (10 Mannschaften) alle Plätze ausgespielt. Anders als in der Meisterschaft wurden nur drei Herren-Einzel, ein Damen-Einzel, ein Herren-Doppel und ein



**Richtig
programmiert
für den Berufsstart:
Girokonto.**

Fragen Sie uns
nach dem StartService
für junge Leute.

Sparkasse Essen 



Kühlanlagen,
Zapfanlagen,
fahrbare Pavillions,
Bierstände, Theken,
verleiht:



Getränke - Gross- u. Einzelhandel
Dilldorfer Straße 27 · 4300 ESSEN 15
Telefon 02 01 / 48 03 15

den und Sachpreise. Unsere B-Jugend-Mannschaft erspielte sich einen hervorragenden dritten Platz. Sie wurde nur von den Mannschaften aus Münster und Dorsten übertroffen.

Die A-Jugend errang einen ebenfalls zufriedenstellenden siebten Platz. Auch hier siegte die Mannschaft aus Dorsten.

Wir meinen, daß wir durch dieses Turnier um einige Erfahrungen reicher geworden sind und hoffen, daß auch unser Verein bald dem guten Beispiel des BVA Dorsten folgen wird. R. Eller & G. Pelzer

ROCKY HORROR

Dies war eine Veranstaltung, die mehr Teilnehmer verdient gehabt hätte, aber die gleichzeitig stattfindende Dorfkirmes war wohl für viele attraktiver. Dabei gab es auch bei uns viel zu sehen: tolle Typen (schön geschminkt bzw. angezogen) und den original englischen Film. Einige konnten die Songs mitsingen, andere hatten Wunderkerzen mit - und bei der Hochzeitszeremonie wurde Reis geworfen, was mich als Fan dieses Films an alte Kinozeiten erinnerte. Erfreulich war auch, daß Oliver Bach an diesem Abend die Musikgestaltung übernahm und dies auch in Zukunft tun wird. Leider aber gab es wieder einmal unangenehme Randerscheinungen. So durften wir halbe Brötchen, belegt mit Wurst und Käse, auf dem Schulhof aufsammeln, was nicht gerade ein Vergnügen war. Alles in allem darf die Veranstaltung jedoch als Erfolg gewertet werden, und wir freuen uns auf das am 20. September stattfindende SOMMERFEST!

Thomas Hellmich

PICTURE
REVIVAL

19.4.86
18.30h

fixed gespielt. Das Wochenende gestaltete sich wie folgt: Der Wettkampf begann am Samstagmorgen um 10.00 h mit der Vorrunde, die bis 18.00 h andauerte. In der Mittagspause gab es eine Bundeswehr-Erbsensuppe, die nicht unbedingt jedem Geschmack entsprach (außer dem von Trainer Heinz Clotzhe). Der Abend wurde durch eine Jubiläums-Fete mit Disco, kaltem Buffet und Ritterburg-Spielchen versüßt, bei der sich die Mannschaften näherkommen konnten, siehe Kayes. Am nächsten Morgen ging es nach dem Frühstück mit dem Wettkampf weiter. Ab 10.00 h spielten die Gruppenersten, -zweiten und -dritten in der Zwischenrunde, an die sich die Finalrunde anschloß.

Abends wurden nach einer Grillparty die Sieger geehrt - für die ersten drei Platzierungen in jeder Klasse gab es Urkun-

CLOWNS THEATER

Clownscenen
Jonglieren
Pantomime
Zauberei

Mika & Rino

An dieser Stelle sollte eigentlich ein Bericht über einen wunderbaren Abend mit den beiden Pantomimen MIKA & RINO stehen. Doch zum zweiten Mal hat eine Veranstaltung, bei der nicht kulinarische, sondern kulturelle Bedürfnisse befriedigt werden sollten, nicht stattfinden können, da die enorme Anzahl von sieben (7!) Eintrittskarten verkauft werden konnte.

8.3.86
19.00h

Bedenkt man, daß mehr als 1.000 Personen angeschrieben wurden; so darf die Resonanz wohl als sehr "mager" bezeichnet werden. Die Konsequenz, die wir als Veranstalter daraus ziehen, zeigt ein bißchen Resignation: Da Kultur in Burgaltendorf anscheinend nicht so gefragt ist, werden zukünftige Angebote wohl auf Veranstaltungen mit "Essen, Trinken, Tanzen" beschränkt werden. Schade...

Thomas Hellmich

Wir bringen Ihr Haus in Ordnung

Planung · Beratung · Ausführung · Umbauten · Modernisierung

Sanitär



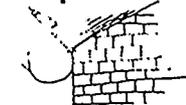
alles für Bad und Küche! Duschkabinen · Komplettbäder · Duschthermostate · Massagebrausen · Badmöbel · Wasserfilter

Heizung



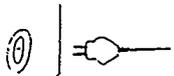
Heizkessel (Öl und Gas) · Heizungsregelung · Thermostatventile · Abgasklappen · Nachtspeicherheizungen · Wartungsverträge (Öl und Gas)

Klempnerei



Dachrinnen · Garagenabdeckungen · Balkoneinfassungen · Dachhäuschen · Spezialabdeckungen

Elektroinstallation



Wärmepumpen · Antennenbau · Sprechanlagen · elektrische Anlagen aller Art · Reparaturen

... aus dem Fachbetrieb

**REPARATUR-
SOFORT
DIENST** ☎ 0201 579942

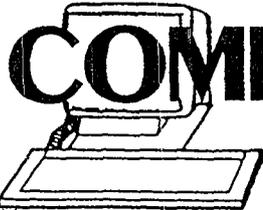


Gas- Wasser- und Heizungstechnik

JOH. BRAUKSIEPE

Deipenbecktal 186
4300 Essen 17

tjb-
**COMPUTER
-CLUB**



Nun ist es geschafft! Mit einiger Verspätung konnte der Computer-Club endlich in die neuen Räumlichkeiten einziehen. Doch das Warten hat sich gelohnt! Der "Technik-Raum" in der Buschschule ist gemütlich und zweckmäßig eingerichtet.

In kleinen Gruppen von drei bis fünf Leuten wird jetzt am Computer die in dem Abendkurs erlernte Theorie in die Praxis umgesetzt, wobei die Grundlagen noch einmal aufgefrischt bzw. erweitert werden. Im Anschluß hieran kann jede Gruppe individuell ihr Wissen erweitern. Kursleiter ist übrigens Georg Brandt, der locker-spaßig den Club-Mitgliedern mit Rat und Tat zur Seite steht.

Dirk Wallbaum

SPIELE=NACH=MITTAG

WIR BASTELN FÜR MUTTERTAG

Am Samstag, dem 19.04.86, trafen sich ca. 20 Kinder - trotz der Dorfkirmes - im Schulzentrum, um zusammen alte und neue Brettspiele auszuprobieren. Wir hatten alle großen Spaß, und als es zur Halbzeit auch noch Kuchen und Saft gab, ging es mit neuem Schwung weiter.

Um 14.30 h war am 03.05.86 alles startklar zum Basteln. Wegen des endlich eingetretenen herrlichen Sommerwetters kamen aber leider nur 10 Kinder, um für den Muttertag zu basteln. Diese 10 aber waren mit Leidenschaft bei der Sache. Um 18.00 h schließlich konnten alle (Mütter ausgenommen) die aus Klämmern gebastelten Blumentragen und -stühlchen sowie zahlreiche, mit viel Liebe gemalte Glückwunschkarten, Blumenkörbchen und Gewürzbilder bewundern. Barbara Drücke/Harald Zimmermann



**7. Bundesjugendtreffen
16.5.- 20.5.1986 in Marburg**

Zum siebten Bundesjugendtreffen der DSJ trafen sich vom 16. - 20.05.86 ca. 3.000 Mitarbeiter von Sportvereinen aus ganz Deutschland in Marburg. Angefangen von der Hessischen Sportjugend über die Deutsche Rugby-Jugend bis hin zur Deutschen Gehörlosen-Jugend war alles vertreten, um miteinander zu kommunizieren, zu spielen, zu wetteifern und zu feiern.

Anwesend war auch der Gewinner des DTJ-Wettbewerbes 1985 "Vereinsjugendarbeit heute und morgen": die turnerjugend burg-altendorf. Ihre 350seitige Dokumentation von Maßnahmen der Jugendarbeit eines ganzen Jahres hatte bei der Jury offenkundig so großen Anklang gefunden (Bundesjugendwartin Ursula Sauer verwies auf ein "gutes Konzept", erkannte eine "Perspektive" und eine gelungene Öffentlichkeitsarbeit ebenso wie die kritische Auseinandersetzung mit den Wünschen und Interessen Jugendlicher), daß man mich - als eine von 10 nach Marburg gereisten jugendlichen Nachwuchsmitarbeitern der tjb - bat, einen Artikel über die Marburger Tage zu schreiben.

F R E I T A G, 16. MAI 1986

Das Motto des diesjährigen Bundesjugendtreffens hieß "Bewegung, Umwelt & Sport".

Reisebüro u. Omnibusbetrieb

SIEGFRIED HOLTEN
GmbH & Co. KG

MODERNE REISEBUSSE VON 8 bis 60 PERSONEN FÜR
GELEGENHEITS-, BETRIEBS- UND SCHULFAHRTEN
REISEBÜRO: VERMITTLUNG VON BUS-, FLUG-,
SCHIFFS- UND BAHNREISEN

**Halten
Reisen**

Hubertstr. 326
4300 Essen-Kray, Tel. 02 01 / 5 59 31

Bürobedarf · Büromöbel

Buch- und Offsetdruck

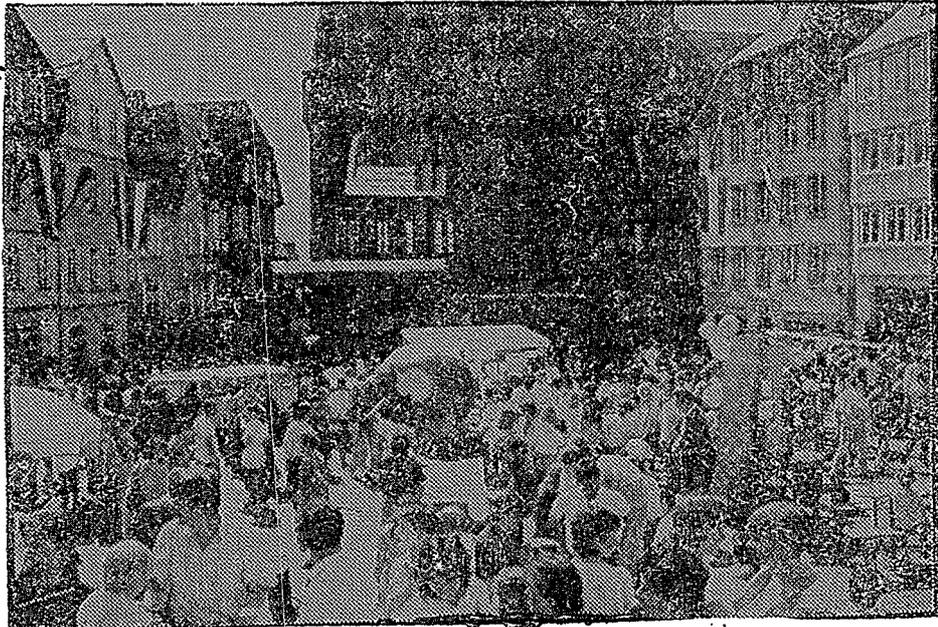
Unser Bürobedarf liefert alles von der Büroklammer bis zur Gesamtregistratur · Letraset
EDV-Zubehör · Tabellierpapier · Werbepäsenten · Büromöbel in Holz, Kunststoff, Stahl
Bürostühle · Grammer-Stühle · Kantineinrichtungen · apura-Einweghandtücher.
Unsere Druckerei fertigt Handsatz, Maschinensatz, Fotosatz. Wir drucken, numerieren,
perforieren und stanzen. Sonderanfertigungen von Angebotsmappen in Karton und
Kunststoff.
Lithos und Entwürfe, Reproarbeiten.



**Bürobedarf
Druckerei
Kraska**

Nünningstraße 24
4300 Essen 1
Telefon (02 01) 2 94 02-0
Telex hwka d 8 579 038

Bei der Eröffnungsveranstaltung am Freitag in der Stadthalle war es überall sichtbar und hörbar. Die Gruppe "Theaterrat" versuchte, die drei Themen durch entsprechende Darbietungen und Publikumsanimation den Zuschauern näherzubringen. Danach ging es zur großen Eröffnungsveranstaltung "Open Air" und "Open End" auf dem Marburger Marktplatz. Eine bunte Mischung aus Sport-Show, Mach-mit-Veranstaltungen, Prominenten-Interviews und Rock-Musik erwartete uns. Die Nacht verbrachten wir in Schulen, die die Stadt Marburg als "Hotels" zur Verfügung gestellt hatte.



S A M S T A G, 17. MAI 1986

Am Vormittag wurden zahlreiche Mach-mit-Aktionen (Jonglieren, Rock'n Roll, Sportakrobatik, Steptanz) angeboten. Am Nachmittag diskutierte man die verschiedensten Probleme, z.B.: "Umweltbelastung - was sagt die Sportjugend dazu?", und untersuchte u.a. Luft- und Wasserproben. Abends fand in einem großen Kommunikationszelt eine Disco statt, bei der sich alle Teilnehmer von ihrem erlebnisreichen Tag erholen konnten.

S O N N T A G, 18. MAI 1986

Der Sonntag brachte viele Demonstrationsveranstaltungen. So konnte man sich beim morgendlichen Spaziergang Sportarten wie Biathlon, Sportschießen und Taekwondo anschauen. Am Nachmittag wurde das Schülerländerspiel Bundesrepublik Deutschland - Luxemburg ausgetragen, das den Sportgeist erst recht erhitze. Zum Ausklang des Tages fand auf der Schloßpark-Bühne ein großer Folklore-Abend mit Tänzen aus Amerika, Jugoslawien, Österreich, Holland und zwei Gästgruppen aus Belgien und Finnland statt. Die wunderschönen Kostüme und die mitreißende Musik fanden beim Publikum großen Anklang.

M O N T A G, 19. MAI 1986

Der Montag stand unter dem Thema: "Der Sportverein zwischen Isolation und Öff-

nung - was denkt die Sportjugend darüber?" Am Nachmittag fanden Spielfeste und Jux-Turniere statt, um so Kontakt zu den Bevölkerungskreisen herzustellen, die nicht - oder nur unregelmäßig - Sport treiben.

Den Abschluß dieses für sicherlich alle interessanten siebten Bundesjugendtreffens der DSJ bildete am Abend eine große Abschlußveranstaltung auf dem Marburger Marktplatz, bei der alle Beteiligten noch einmal ihr Können präsentieren konnten. Claudia Hardt

ANMERKUNG:

Die Wurfspiess-Redaktion fand Claudias für die Zeitschrift "Deutsches Turnen" geschriebenen Artikel so gut, daß sie ihn gleich übernommen hat!

NEU:

tjb-KINDERZEITUNG

Little WURFSPIESS

Die seit wenigen Wochen erscheinende Kinderzeitung "EsPress" des von der Stadt Essen geförderten "Vereins für Kinder- und Jugendkultur e.V." veranlaßte die Mitarbeiter des Ref. "Öffentlichkeitsarbeit", ein bereits im Vorjahr geplantes Projekt nun endlich in Angriff zu nehmen: EINE

EIGENE TJB-KINDERZEITUNG, DIE MIT KINDERN FÜR KINDER GESTALTET UND GESCHRIEBEN WERDEN SOLL. *Gedacht ist an eine Projektgruppe "Kinderzeitung", die den "LITTLE WURFSPIESS" - so der vorläufige Name - als Maßnahme der außersportlichen Kinderarbeit durchführt. Die "Redaktionsräume" befinden sich übrigens im Jugendraum "LE POINT", so daß die Verpflegung für die teilnehmenden Kinder und Projektmitarbeiter gesichert ist. Apropos "Projekt-Mitarbeiter":*

WIR SUCHEN JEDE MENGE JUGENDLICHER TJB-MITGLIEDER, DIE SPAß DARAN HABEN, MIT KINDERN ZU ARBEITEN!

Meldet Euch einfach im Büro "TV Einigkeit" (öffnungszeiten: mittwochs 18.00 - 19.30 h; samstags 10.00 - 13.00 h)!

TREFF- PUNKT

statt

Wochenmarkt

Der im Wurfspiess 27 veröffentlichte Artikel (vgl. S. 16/17) über die Schwierigkeiten mit der Wochenmarkt-Redaktion, verursacht durch personelle Veränderungen in der Chef-Etage, setzte den Schlußpunkt unter eine langjährige Zusammenarbeit der turnerjugend burgaltdorf mit dem Wochenmarkt. Die selbsternannten Profis werden zufolge der von ihnen bevorzugten "journalistischen Praxis", die bereits zahlreiche Kritiker auf den Plan gerufen hat, in Zukunft keine tjb-Artikel mehr erhalten.

Statt des Wochenmarktes, dem wir für seine "journalistische Zukunft" alles Gute wünschen möchten, nutzt die tjb nunmehr das auf der Ruhrhalbinsel seit



ALTE HAUPTSTRASSE 9
4300 ESSEN-BURGALTENDORF.

GESCHENKE AUS

GLAS **LEONARDO**
Glasgeschenke zum Träumen

MARMOR

KERAMIK

PORZELLAN

KUNSTHANDWERK

KERZEN

PAPETERIE



wenigen Wochen erscheinende Wochenblatt **TREFFPUNKT** und die **WAZ/NRZ** für die Pressearbeit.

Veranstaltungsankündigungen der tjb und andere Berichte werden ausschließlich in diesen beiden Zeitungen veröffentlicht, daher die Bitte an alle tjb-Mitglieder und tjb-"Fans":

WER WISSEN MÖCHTE, WAS DIE TJB PLANT, UNTERNIMMT UND UNTERNOMMEN HAT -

TREFFPUNKT UND/ODER WAZ / NRZ LESEN!!!

VOLLEYBALL- ABTEILUNG

TURNIER IN BERGEN (9.5. - 11.5.1986)

Das fast schon traditionell gewordene Freiluft-Turnier in Bergen (Holland) war auch in diesem Jahr wieder fest von den Volleyballern des TVE eingeplant. Das Wochenende stand - wie immer - unter dem Motto "Volleyball - Zelten - Grillen - Vanille Vla". Den Mannschaften der ca. 60 holländischen und deutschen Vereine, die zu diesem Mammut-Turnier eingeladen worden waren, stand für die beiden Übernachtungen eine Rasenfläche zur Verfügung, auf der sie regelrechte "Zeltdörfer" errichteten. Den Mittelpunkt dieser Camps bildete im allgemeinen ein Grillplatz, auf dem für das leibliche Wohl der Spieler und Fans (nicht alle Mitfahrer waren beim Volleyballspielen aktiv) gesorgt wurde. Diesbezüglich durfte natürlich auch die Nationalspeise Hollands "Vanille Vla" nicht fehlen. Allein dem Vla-Konsum der Burgaltendorfer nach zu urteilen, dürfte die holländische Vanille-Vla-Produktion in diesen Tagen einen erheblichen Aufschwung erlebt haben.

Der sportliche Teil des Turniers verlief in diesem Jahr für die vier Mannschaften des TVE nicht so erfolgreich: Die Damen-

mannschaft - sie hatte in diesem Jahr den Pokal zu verteidigen -, die Herren- und die zweite Mixed-Mannschaft schieden bereits in der Vorrunde aus. Die erste Mixed-Mannschaft konnte sich bis ins Viertelfinale vorspielen.

Insgesamt - sportlich durch die Witterungsbedingungen (Wind, zeitweise Regen) etwas eingeschränkt - hat sich "Bergen" wieder 'mal als ein Höhepunkt der Volleyball-Saison bestätigt. S.Wallbaum

TJB-JUGENDRAUM

LE POINT

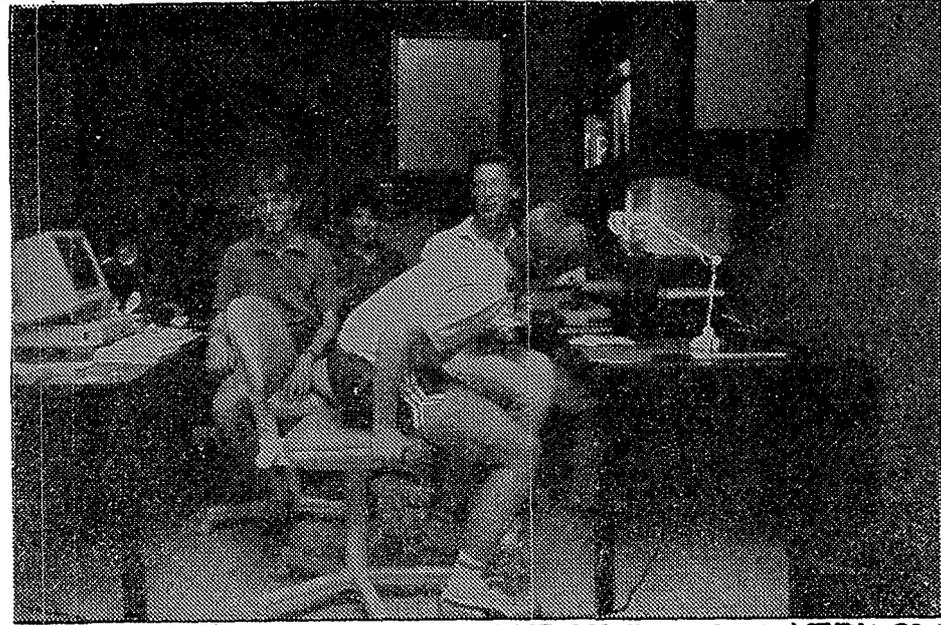
Der Ausbau der Räume, die der tjb in der Buschscheule zur Verfügung stehen bzw. zur Verantwortung übertragen worden sind, geht voran: Der "Technik-" oder "Medienraum" ist bereits seit einigen Wochen fertig eingerichtet und in Betrieb (Computer-Club); von den beiden zusammenhängenden Räumen, die ausschließlich für Mitglieder der tjb bestimmt sind, ist der vordere, als Küche genutzte Raum ebenfalls komplett ausgestattet (mit Küchenzeile, EBecke und mehreren Sitzgruppen), während an dem hinteren "Wohnraum" noch gearbeitet wird. Hier sind bisher Decke und Dachschräge mit

Holz verkleidet und eine Wand verputzt (mit "spanischem" Rauputz) worden. Es müssen also noch die verbleibenden zwei Wände verputzt und der Raum möbliert werden.

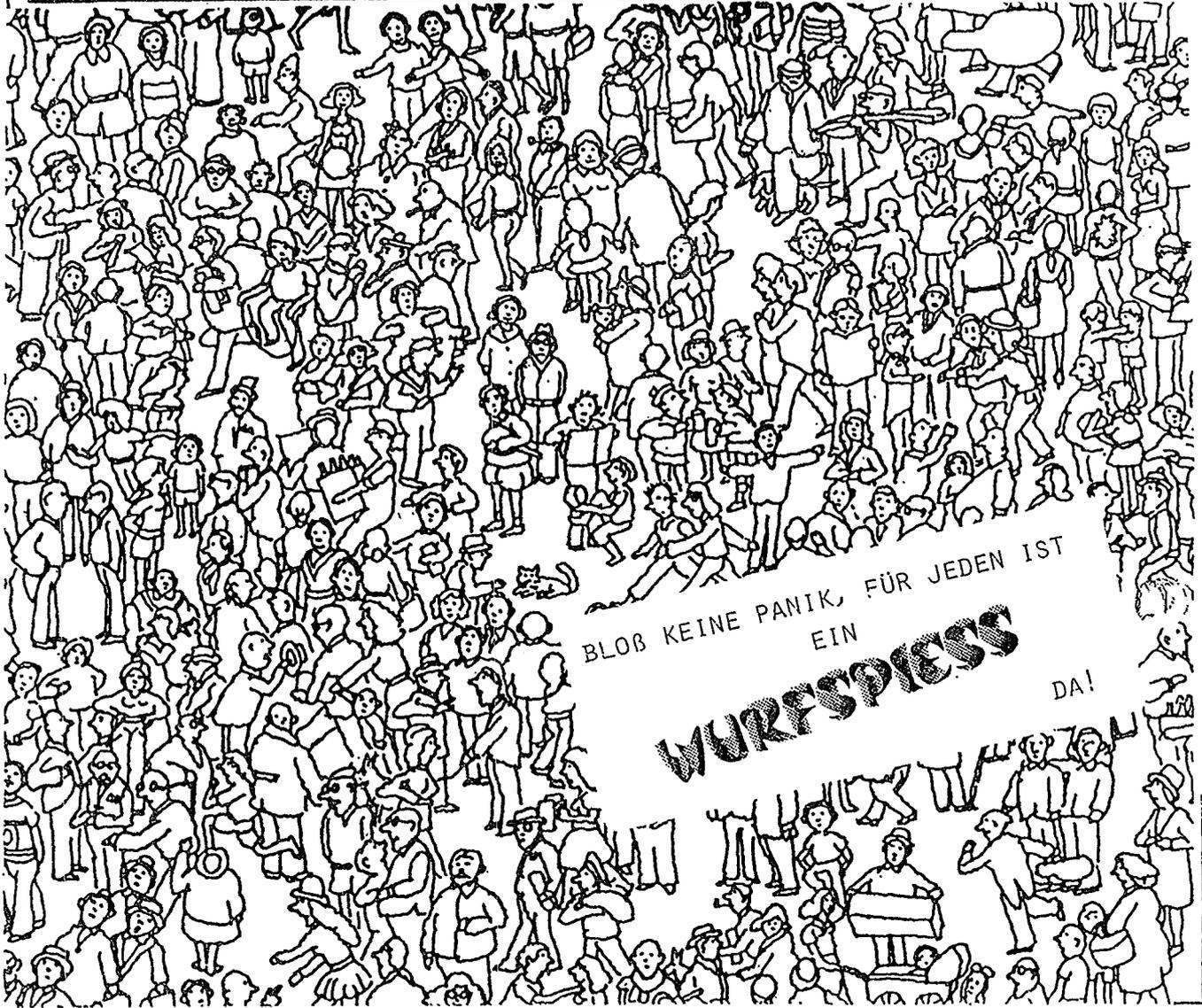
Die Arbeiten werden voraussichtlich noch einige Wochen dauern, so daß die tjb die Räume dann nach den Sommerferien für Kurse, Meetings, Besprechungen etc. nutzen kann. SW

"Schöner wohnen mit der tjb."





Der "Medien-Raum" in der Buschschule: Hier ist gerade der Computer-Club bei der Arbeit.



BLOß KEINE PANIK, FÜR JEDEN IST EIN

WURFSPIESS

DA!



Das Taschengeldkonto für junge Leute

PrimaGiro. Ein richtiges Bankkonto für junge Leute ab 12. Mit Einzahlung und Auszahlung, Kontokarte und Kontoauszügen. Natürlich gebührenfrei.

Schaut doch einfach mal bei uns herein!

 Spar- und Darlehnskasse Essen eG

NOTIZEN UND PERSÖNLICHES

WICHTIGER HINWEIS: In letzter Zeit erreichten uns zahlreiche telefonische Beschwerden, das Büro "TV EINIGKEIT" sei - trotz ausgeschriebener Öffnungszeiten - nicht besetzt und die Eingangstür (Zugang von der Alten Hauptstraße) verschlossen gewesen. **DAS STIMMT NUR ZUM TEIL;** das Büro ist mit Sicherheit - oftmals sogar außerhalb der "offiziellen" Öffnungszeiten - besetzt, nur verschließen die Mieter des Hauses Alte Hauptstr. 28 immer wieder den Fronteingang (ohne daß wir es mitbekommen), obwohl wir sie des öfteren gebeten haben, zumindest an den Öffnungstagen des Büros ihr ausgeprägtes Sicherheitsbedürfnis für die Dauer der Bürostunden zu vernachlässigen.

Wir möchten daher darauf hinweisen, daß

- a) das Trommeln an Fensterscheiben im allgemeinen unsere Aufmerksamkeit erregt;
- b) eine zweite Zugangsmöglichkeit besteht: Durchgang zwischen den Häusern Alte Hauptstr. 28 und 26, über den Hof der Freiwilligen Feuerwehr, leichter Links-schwenk nach den Garagentoren der Feuerwehr - grüne Hintertür;
- c) wir so schnell wie möglich ein Leitsystem aufbauen werden, das das Auffinden des Büros erleichtert und jeden Besucher an das Ziel seiner Wünsche führt!



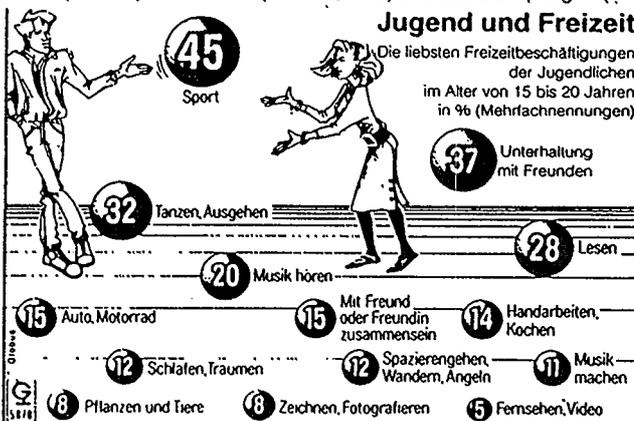
TV „Einigkeit“ auf den 1. Platz

RUHRHALBINSEL. Beim Sportabzeichen-Wettbewerb des Stadtsportbundes Essen schnitten die Vereine der „Ruhrhalbinsel“ recht erfolgreich ab. In der Gruppe für Vereine über 600 Mitglieder belegte der Turnverein „Einigkeit“ 1901 Burgaltendorf den 1. Platz, die MTC Steele-Horst den 2. Platz und die Turnvereinigung 1863 Steele den 3. Platz.

In der Gruppe für Vereine bis zu 600 Mitgliedern siegte der TLV „Germania“ Überruhr. Den zweiten Platz belegte die Behinderten-Sportgemeinschaft und den 3. Platz der Turnerbund 1900 Überruhr.

Bei den Vereinen von 100 bis 300 Mitgliedern belegte der KC „Wanderfalke“ den ersten, Betriebsgemeinschaft TÜV den zweiten und die SG Heisingen den dritten Platz.

Die Stadtplakette für ihre Verdienste als Funktionäre im Essener Sport erhielten (von links): Alfred Friedrich (Boxen), die Stadtsportbund-Vorsitzende Christel Jergas (Tanzsport) – Bürgermeister Hanns Sobek nahm die Ehrung vor –, Werner Höfer (Fußball), Paul Claas (Rudern, RaB) und Eduard Spengler (TV Burgaltendorf). **waz-Bild: Lerche**



Am liebsten Sport

Fast jeder zweite Jugendliche im Alter zwischen 15 und 20 Jahren nennt Sport eine seiner liebsten Freizeitbeschäftigungen. Offenbar befriedigt der Sport zwei wichtige Bedürfnisse zugleich, den Bewegungsdrang und den Wunsch nach Geselligkeit. Geselligkeit steht auch sonst oben bei den Freizeitwünschen. 37 Prozent der Jugendlichen nennen Unterhaltung mit Freunden und 32 Prozent Tanzen und Ausge-

hen als bevorzugte Tätigkeit. Die Stillen im Lande wollen am liebsten lesen (28 Prozent), schlafen und träumen oder spazieren gehen, wandern und angeln (je 12 Prozent). Und eine kleine, aber unüberhörbare Minderheit von 11 Prozent kennt nichts Schöneres als Musizieren und dies, obwohl Musik neben Freude auch oft erhebliche Mühen bereitet. Statistische Angaben: Shell-Jugendstudie '85.

TURNERJUGEND BURGALTENDORF

STATISTIK 86

NEUAUFNAHMEN 1. HALBJAHR 1986

ZUM VERGLEICH:

	1.Hj.'86	1.Hj.'85	1.Hj.'84	1.Hj.'83	1.Hj.'82
Kinder	+ 70	+ 35	+ 34	+ 61	+ 60
Jugendliche/ Heranwachsende	+ 23	+ 16	+ 10	+ 10	+ 21
Erwachsene	+ 51	+ 38	+ 25	+ 23	+ 21
GESAMT	+ 144	+ 89	+ 69	+ 86	+ 102

AUSTRITTE 1. HALBJAHR 1986

ZUM VERGLEICH:

	1.Hj.'86	1.Hj.'85	1.Hj.'84	1.Hj.'83	1.Hj.'82
Kinder	- 15	- 23	- 29	- 13	- 19
Jugendliche/ Heranwachsende	- 29	- 17	- 34	- 33	- 15
Erwachsene	- 18	- 8	- 11	- 14	- 22
GESAMT	- 62	- 48	- 74	- 60	- 56

NEUER MITGLIEDERSTAND 01.07.1986

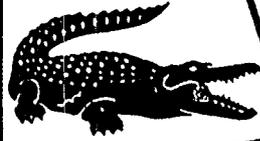
KINDER	378
JUGENDLICHE/ HERANWACHSENDE	333
ERWACHSENE	680
G E S A M T	1.391

Endstation

SEHNSUCHT ODER: DER HEIRATSSPUK GEHT UM! ZUERST HAT ES WOLFGANG UND BEATE BUDRIKS, GEB. STREICHER, ERWISCHT. IN DIESEM MONAT ABER FOLGT GLEICH EIN DOPPELSCHLAG. AM 17. JULI POLTERN FRANK MÜLLER UND DOROTHEE TÖLKE (EHEMALIGE MITARBEITERIN IN DER PROJEKTGRUPPE "JUGENDARBEIT"). AM 26. JULI HEIRATEN HEINZ BÖSE (SGL FITNESS-TRAINING) UND ELISABETH CREMER. DIE TJB WÜNSCHT IHNEN FÜR IHRE GEMEINSAME ZUKUNFT ALLES GUTE!!!



SOLCHE PAPIER- UND ABLAGEBERGE WIRD ES IN ZUKUNFT BEI DER TJB NICHT MEHR GEBEN. DER KAUF EINER ZWEITEN COMPUTER-ANLAGE UND EINES MODERNEN TEXTVERARBEITUNGSSYSTEMS ("WORD PERFECT") BEWIRKT, DAB DIE AKTENORDNERBESTÄNDE DER TJB REDUZIERT WERDEN KÖNNEN. BESONDERS ERFREUT HIERÜBER IST OL GERHARD SPENGLER, DER SEINE GARAGE UND DIE KELLERRÄUME ENDLICH PRIVAT NUTZEN DARF, WENNGLEICH SEIN ENTDECKERREIZ LEICHT BEEINTRÄCHTIGT WERDEN DÜRFT. WER FREUT SICH NICHT, ZWISCHEN MARMELADEGLÄSERN PRESSEPUBLIKATIONEN DER TJB AUS DEN 70ER JAHREN ZU FINDEN?



Ihr Partner in
Tennis
Leichtathletik
Fußball
Sportmode

SPORTLER
BEDIENEN
SPORTLER



SBS

SPORTLER
 BEDIENEN
 SPORTLER



PUMA

ellesse

Bredenfeld & Haremski

FILA

adidas



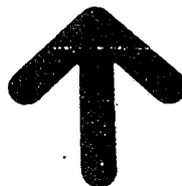
uhlsport

RR
1881

CERRUTI 1881 SPORT



Alte Hauptstraße 115
 4300 Essen-Burgaltendorf
 Tel. 0201/578591



voilà die *voilà die*

TURNERJUGEND BURGALTENDORF



SIE IST EIGENSTÄNDIG

innerhalb des TVE Essen-Burgaltendorf, der mit 1.300 Mitgliedern größten Burgaltendorfer Organisation.

SIE IST JUNG

als Gemeinschaft aller Kinder, Jugendlichen und Heranwachsenden dieses Vereins.

SIE IST GANZ SCHÖN GROß:

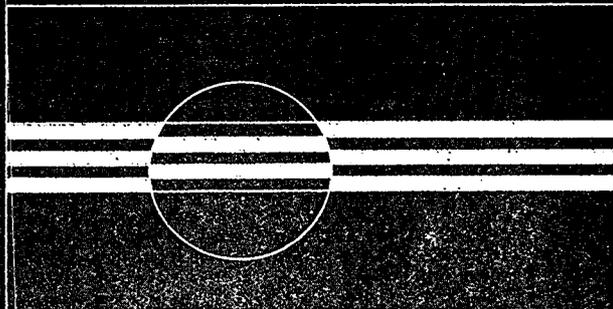
Immerhin machen rd. 700 Mitglieder sie zur größten Kinder- und Jugendorganisation im Essener Süden.

SIE WEIß, WAS SIE WILL:

nämlich die Lebensqualität junger Menschen verbessern, indem sie nicht nur für sie, sondern auch mit ihnen arbeitet.

SIE BIETET VIEL:

- Sport für alle ohne Leistungsdruck in den Sportarten Turnen, Volleyball, Badminton, Leichtathletik & Fitness-Training, aber auch bei Rock 'n Roll und Gymnastik nach Musik;
- Teilnahmemöglichkeiten an Wettkämpfen, Turnieren, Punkte- und Freundschaftsspielen bei voller Übernahme der Startgelder und mit Fahrtkostenzuschüssen;
- vielseitige Möglichkeiten außersportlicher Freizeitgestaltung durch
 - * mehrwöchige Ferienfreizeiten
 - * Spielfeste und Bastelnachmittage für Kinder
 - * Tages- und Wochenendausflüge
 - * Kurse für Lateinamerikanische Tänze, Standardtänze und Breakdance
 - * gemeinsame Besuche von Pop-Konzerten und Veranstaltungen der Städtischen Bühnen
 - * Informations-Veranstaltungen
 - * Abendveranstaltungen für junge Leute mit Musik, Tanz und Buffet;
- wirkungsvolle Mitbestimmungsmöglichkeiten für Jugendliche und Heranwachsende;
- mehr als 10 lizenzierte Übungsleiter und einige Sportlehrer unter den rd. 30 Mitarbeitern im Sportbetrieb;



SIE SORGT FÜR PUBLICITY

mit ihrem 9. Platz durch die Dokumentation von Maßnahmen in der Jugendarbeit beim bundesweiten Wettbewerb der Deutschen Sportjugend zum "JAHR DER JUGEND 1985"

**UND das alles sehr kostengünstig
und vor allem freundlich !**